

Unternehmensporträt Studitemps

In Deutschland gibt es immer mehr Studenten - und immer mehr brauchen einen Job. Allein in den letzten zehn Jahren ist ihre Zahl von zwei auf rund drei Millionen gestiegen, das Jobangebot für Studierende ist entsprechend umkämpft. Gleichzeitig wächst der Bedarf bei Unternehmen nach flexibel einsetzbaren Arbeitskräften. Der klassische Arbeitnehmer-Markt ist leergefegt, in Deutschland geht der Trend gegen Vollbeschäftigung (Arbeitslosenquote 08/2018: 4,9%). Wöchentliche, oder jährlich verteilte Hochphasen können die Firmen durch den festen Personalstamm nicht abdecken.

Das Problem: Berührungspunkte zwischen Studenten und Unternehmen sind selten. Klassische Jobportale sind nicht auf die Flexibilität ausgelegt, die beide Seiten brauchen. Deshalb bringt ein Kölner Unternehmen seit zehn Jahren zehntausende Studenten mit tausenden Unternehmen zusammen - bislang ohne großes Aufsehen. 2017 wurde Studitemps in die Inc. 5000 Liste, der am schnellsten wachsenden Unternehmen Europas aufgenommen.

Monatlich Arbeitgeber für 7.000 Studenten

2008 gegründet, ist Studitemps heute Deutschlands größter Personaldienstleister für Studenten. Jeden Monat registrieren sich über 13.000 Hochschüler auf der Plattform. Das Prinzip: Entscheiden sich Studenten für Studitemps als Arbeitgeber, geben sie ihre Fähigkeiten, Interessen und verfügbaren Arbeitszeiten an. Umgekehrt schreiben Unternehmen Jobs aus, für die sie Unterstützung benötigen. Passen Angebot und Nachfrage zusammen, können die bei Studitemps unter Vertrag genommenen Studenten Jobs annehmen, die für sie in Frage kommen. So setzen jeden Monat über 1.000 Unternehmen auf die Unterstützung von Studitemps, darunter namhafte Firmen wie die Deutsche Bahn, Media Markt, Fossil oder NDR Media.

Davon profitieren beide Seiten: Unternehmen können so Phasen mit vielen Aufträgen überbrücken, Studenten verdienen sich in ihrer Freizeit etwas dazu. 99 Prozent der Studentenjobs werden mit über 10 Euro pro Stunde entlohnt - also deutlich über dem Mindestlohn. Im Schnitt arbeiten die Hochschüler 11 Stunden pro Woche für Studitemps. So verdienen sich Studenten durchschnittlich 500 Euro im Monat über Studitemps dazu. Ein Großteil der Studenten akquiriert das Startup dabei über ihre bekannte Studenten-Jobplattform Jobmensa.

Eine Kölner Erfolgsgeschichte

Vom heutigen Erfolg konnten die damals 22 und 23 Jahre alten Gründer Benjamin Roos und Andreas Wels beim Start von Studitemps und Jobmensa im Jahr 2008 nur träumen. Die Anfangsphase verlief holprig. Zunächst wollten sie zusammen mit den späteren Aroundhome-Gründern Robin Behlau und Mario Kohle eine Buchsuchmaschine mit persönlichen Leseempfehlungen auf den Markt bringen. Investoren konnten sie damit nicht überzeugen. Das Vierergespann trennte sich. Die einen riefen in Berlin Aroundhome (ehemals Käuferportal) ins Leben, die anderen Studitemps und Jobmensa in Köln.



Mitgründer Benjamin Roos über die Idee zur studentischen Personaldienstleistung: "Während meines Studiums habe ich oft keine passenden Jobs für Studenten gefunden und musste teilweise am Fließband arbeiten - das war ziemlich frustrierend. Als ich später zusammen mit Andreas in der studentischen Unternehmensberatung gearbeitet habe, sind wir auf ein ähnliches Problem gestoßen: Für Unternehmen ist es unfassbar zeitintensiv, Aushilfskräfte für Auftragsspitzen zu rekrutieren. Aus diesen Erfahrungen entstand die Idee zu Studitemps. Wir wollten es beiden Seiten einfacher machen."

Heute sind Studitemps und Aroundhome jeweils Marktführer in ihrem Segment. Studitemps zählt zu den größten Erfolgsgeschichten der deutschen Startup-Szene: 74 Millionen Euro Umsatz in 2018 und über 350 Mitarbeiter an deutschlandweit 22 Standorten.

Vom Hidden Champion zum ersten Ansprechpartner für Studenten

In Zukunft plant Studitemps zu einer Art Wegbegleiter für Studenten zu werden, der sie von der Immatrikulation, über das Studium bis über den Abschluss hinaus unterstützt - zunächst mit Studentenjobs während der Studienzeit, aber auch darüber hinaus. Über den Ausbau des Portals Jobeinstieg.de, das sich auf die Vermittlung von Uni-Absolventen spezialisiert, will Studitemps einen leichteren Einstieg in das Berufsleben ermöglichen.

Eckhard Köhn, CEO, fasst die strategische Ausrichtung für die nächsten 10 Jahre zusammen: „Studenten, Absolventen und Unternehmen werden die Wahl haben, sämtliche Prozesse online abzuwickeln oder persönlich vor Ort beraten zu werden. Daher digitalisieren wir unsere Dienstleistung vollständig, stärken das Wachstum durch den Aus- und Aufbau weiterer Standorte und erweitern den Fokus von Studenten auf Absolventen.“

Das Marktpotenzial ist riesig: Allein die studentische Personaldienstleistung in Deutschland ist 9,4 Milliarden Euro schwer. "Von den deutschlandweit 2,9 Millionen Studenten gehen zwei Drittel regelmäßig neben der Uni arbeiten. Bis 2022 wollen wir bereits 20.000 dieser Studenten monatlich über Studitemps glücklich beschäftigen und der größte und beliebteste Arbeitgeber für Studenten werden. Die große Vision ist es, dass zwei Drittel aller Akademiker zwischen Abitur und dem fünften Berufsjahr für und über Studitemps arbeiten", erklärt Studitemps Mitgründer und Geschäftsführer Andreas Wels.